Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Gemeinderat Merzhausen

An Herrn
Bürgermeister Dr. Christian Ante

Rathaus

79249 Merzhausen

Dr. Walter Witzel
Fraktionsvorsitzender
Im Laimacker 93
79249 Merzhausen
Tel 0761/40 69 37

Merzhausen. 25.6.2018

Sehr geehrer Herr Dr. Ante,

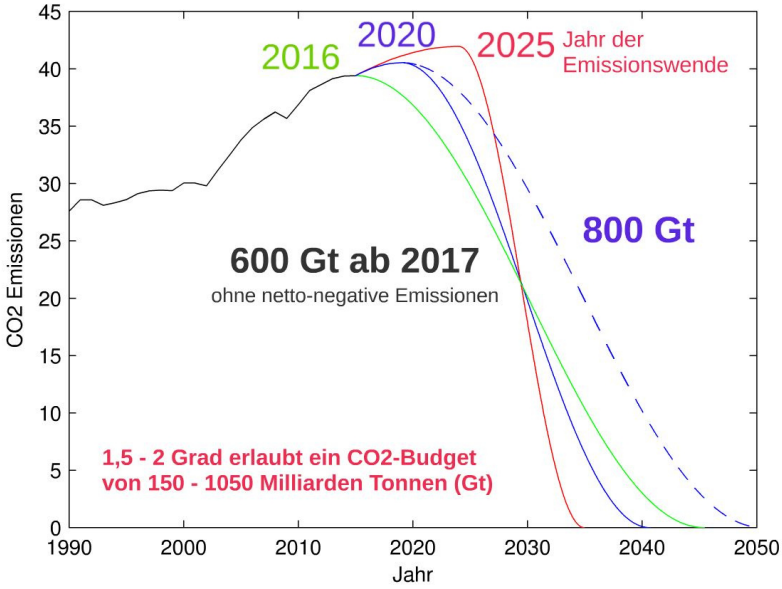
im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stelle ich hiermit den Antrag, dass die Gemeinde Merzhausen Mitglied im "Verein für eine nationale CO_2-Abgabe e.V." wird.
Ich bitte Sie, diesen Antrag als Tagesordnungpunkt für die nächste oder übernächste Gemeinderatssitzung aufzunehmen.

Der Mitgliedsbeitrag im Verein CO_2-Abgabe beträgt für Kommunen 1 Cent/Einwohner und Jahr, mindestens jedoch 200 EUR. Merzhausen müßte also den Mindestbeitrag zahlen.

Begründung:
Trotz aller bisherigen Resolutionen und Maßnahmen schreitet der Klimawandel weiter voran. Auch im Hexental ist das zunehmend spürbar. Extreme Wetterlagen wie Hitzetage, Trockenperioden o.a. häufen sich. Der Monitoring-Bericht I zum Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg liefert dazu erschreckende Zahlen: „In allen Regionen Baden-Württembergs zeigt sich ein Anstieg um mehr als 1 °C in nur 30 Jahren. Hinsichtlich der Stärke der Zunahme gibt es regionale Unterschiede. … Spitzenreiter bei den Jahresmitteltemperaturen ist die Station in Freiburg, deren Temperaturanstieg seit Beginn der Messung 1950 bis zur Stationsverlegung im Jahr 2006 bereits 2 °C betrug.“ (S. 14) Die Region Freiburg ist also vom Klimawandel besonders betroffen.

Ursache für den Klimawandel sind die hohen CO_2-Emissionen; sie bedrohen unser Klima und damit unsere Zukunft. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass nur noch eine begrenzte Menge an Kohlendioxid in die Atmosphäre gelangen darf, um einen gefährlichen Klimawandel zu vermeiden und so das im Pariser Klimaabkommen von 2015 vereinbarte 2-Grad-Ziel zu erreichen. Deswegen schlägt der WBGU (Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen) eine globale Obergrenze für Kohlendioxid aus fossilen Quellen vor ("Globalbudget"), die bis Mitte des Jahrhunderts noch ausgestoßen werden darf. Daraus folgt: Je länger wirksame Maßnahmen zur CO_2-Reduzierung hinausgezögert werden, desto schneller wird das noch verfügbare Globalbudget aufgezehrt und damit verkürzt sich der Zeitraum, in dem die Umstellung auf eine Lebens- und Wirtschaftsweise mit einer ausgeglichenen CO_2-Bilanz erfolgen muss. Oder anders formuliert: Wenn jetzt weiterhin die CO_2-Reduktion hinausgezögert wird, muss sie demnächst umso drastischer erfolgen.

Die folgende Grafik verdeutlicht das exemplarisch:



Exemplarische Emissionspfade mit einem Gesamtausstoß von jeweils 600 Gt CO_2, aber unterschiedlichen Jahren, in denen der Wendepunkt erreicht wird. Gestrichelt: ein Beispiel mit 800 Gt CO_2-Ausstoß. Grafik: Prof. Stefan Rahmstorf, Creative Commons BY-SA 4.0. (Quelle: scilogs.spektrum.de/klimalounge/koennen-wir-die-globale-erwaermung-rechtzeitig-stoppen/)

Zwar gibt es bereits verschiedene Klimaschutzabkommen und es fehlt auch nicht an Absichtserklärungen der Wirtschaft, aber gemessen an dem, was notwendig wäre, folgten dem bisher nur unzureichende Taten. Die wesentliche Ursache dafür liegt darin, dass die Preise nicht die ökologische Wahrheit wiederspiegeln. Die Folgekosten, die durch den Verbrauch von Kohle, Öl und auch Gas entstehen, sind in den Preisen für diese Rohstoffe nicht enthalten. Wenn wir wirklich einen Wandel hin zu einer CO_2-armen Wirtschaft und einem entsprechenden Lebensstil wollen, hilft nur eine ausreichend hohe Abgabe auf CO_2. Das entspricht dem Verursacherprinzip, das schafft die richtigen Anreize für Industrie, Verkehr und Privathaushalte, und das schafft für die erneuerbaren Energien einen fairen Wettbewerb.

Aufgrund des begrenzten Globalbudgets gibt es nur ein eng begrenztes Zeitfenster um die notwendige deutliche Reduktion der CO_2-Emissionen zu erreichen. Daher ist es aus unserer Sicht geboten, dass umweltgerechte Preise für CO_2-Emissionen jetzt auf allen politischen Ebenen eingefordert werden.

Der Verein CO_2-Abgabe e.V. (www.co2abgabe.de) hat das Ziel, die zahlreichen Steuern und Umlagen auf Energie neu am Klimaschutz auszurichten und so eine zügige CO_2-Reduzierung anzuregen. Mit einer nationalen CO_2-Abgabe werden die nationalen Klimaschutzziele erreichbar, die Kosten der Energiewende und des Klimaschutzes gleichzeitig gerechter und sozialverträglicher verteilt und starke Anreize für Investitionen in Energieeffizienz und den weiteren Ausbau erneuerbarer Energien geschaffen. Die CO_2-Abgabe soll nach dem vom Verein vertretenen Konzept kostenneutral gestaltet werden. - Der Verein CO_2-Abgabe e.V. ist parteipolitisch unabhängig. Die Gemeinden Schönau und unsere Nachbargemeinde Au unterstützen bereits durch ihre Mitgliedschaft diesen Verein.

Die Gemeinde Merzhausen kann mit ihrer Mitgliedschaft im Verein CO_2-Abgabe ein politisches Signal dafür setzen, dass die CO_2-Emissionen zügig reduziert werden müssen, und dadurch auch das Thema Klimawandel verstärkt in das Bewusstsein sowohl der politischen Entscheidungsträger und als auch der Bürger vor Ort bringen.

Mit freundlichen Grüßen

W. Witzel

Walter Witzel

Aus den Gemeinderats-Fraktionen

Gemeinderat votiert für CO_2-Abgabe

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hatte im Juni den Antrag gestellt, dass die Gemeinde Merzhausen Mitglied wird im „Verein für eine nationale CO_2-Abgabe e.V." Diesen Antrag hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause debattiert und mehrheitlich beschlossen.

Zur Begründung ihres Antrags führten die Grünen folgendes aus:

Trotz aller bisherigen Resolutionen und Maßnahmen schreitet der Klimawandel weiter voran. Extreme Wetterlagen wie Hitzetage, Trockenperioden u. ä. häufen sich. Auch im Hexental ist das zunehmend spürbar. - Ursache für den Klimawandel sind die hohen CO_2-Emissionen; sie bedrohen unser Klima und damit unsere Zukunft. Wenn das im Pariser Klimaabkommen von 2015 vereinbarte 2-Grad-Ziel erreicht werden soll, darf weltweit nur noch eine begrenzte Menge CO_2 emittiert werden. Das bedeutet: Je länger wirksame Maßnahmen zur CO_2-Reduzierung hinausgezögert werden, desto mehr verkürzt sich der Zeitraum, in dem die Umstellung auf eine Lebens- und Wirtschaftsweise mit einer ausgeglichenen CO_2-Bilanz erfolgen muss. Oder anders formuliert: Wenn jetzt weiterhin die CO_2-Reduktion hinausgezögert wird, muss sie demnächst umso drastischer erfolgen.

Zwar gibt es bereits verschiedene Klimaschutzabkommen und es fehlt auch nicht an Absichtserklärungen der Wirtschaft, aber gemessen an dem, was notwendig wäre, folgten dem bisher nur unzureichende Taten. Die wesentliche Ursache dafür liegt darin, dass die Preise nicht die ökologische Wahrheit wiederspiegeln. Die Folgekosten, die durch den Verbrauch von Kohle, Öl und auch Gas entstehen, sind in den Preisen für diese Rohstoffe nicht enthalten. Wenn wir wirklich einen Wandel hin zu einer CO_2-armen Wirtschaft und einem entsprechenden Lebensstil wollen, hilft nur eine ausreichend hohe Abgabe auf CO_2. Das entspricht dem Verursacherprinzip, das schafft die richtigen Anreize für Industrie, Verkehr und Privathaushalte, und das schafft für die erneuerbaren Energien einen fairen Wettbewerb.

Aufgrund der begrenzt zulässigen Menge CO_2 gibt es nur ein enges Zeitfenster um die notwendige deutliche Reduktion der CO_2-Emissionen zu erreichen. Daher ist es aus unserer Sicht geboten, dass umweltgerechte Preise für CO_2-Emissionen jetzt auf allen politischen Ebenen eingefordert werden.

Der Verein CO_2-Abgabe e.V. hat das Ziel, die zahlreichen Steuern und Umlagen auf Energie neu am Klimaschutz auszurichten und so eine zügige CO_2-Reduzierung anzuregen. Mit einer nationalen CO_2-Abgabe werden die nationalen Klimaschutzziele erreichbar, die Kosten der Energiewende und des Klimaschutzes gleichzeitig gerechter und sozialverträglicher verteilt und starke Anreize für Investitionen in Energieeffizienz und den weiteren Ausbau erneuerbarer Energien geschaffen. Die CO_2-Abgabe soll nach dem vom Verein vertretenen Konzept kostenneutral gestaltet werden. - Der Verein CO_2-Abgabe e.V. ist parteipolitisch unabhängig. Der Verein hat seinen Sitz in Freiburg; ein Büro in Berlin sorgt für Lobbyarbeit bei Entscheidungsträgern. Es gibt auch eine parteiübergreifende Arbeitsgruppe von Bundestagsabgeordneten, die das Anliegen des Vereins unterstützen. Die Gemeinden Schönau und unsere Nachbargemeinde Au sind bereits Mitglied in diesem Verein.

Die Gemeinde Merzhausen kann mit ihrer Mitgliedschaft im Verein CO_2-Abgabe ein politisches Signal dafür setzen, dass die CO_2-Emissionen zügig reduziert werden müssen, und dadurch auch das Thema Klimawandel verstärkt in das Bewusstsein sowohl der politischen Entscheidungsträger und als auch der Bürger vor Ort bringen. – So weit die Begründung.

Es ist erfreulich, dass die Mehrheit des Merzhauser Gemeinderats für diesen Antrag votiert hat. (Ergänzend wurde beschlossen, dass die Gemeinde bei den nächsten Finanzberatungen die derzeitigen Mitgliedschaften der Gemeinde kritisch überprüft.)

Dr. Walter Witzel, Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen